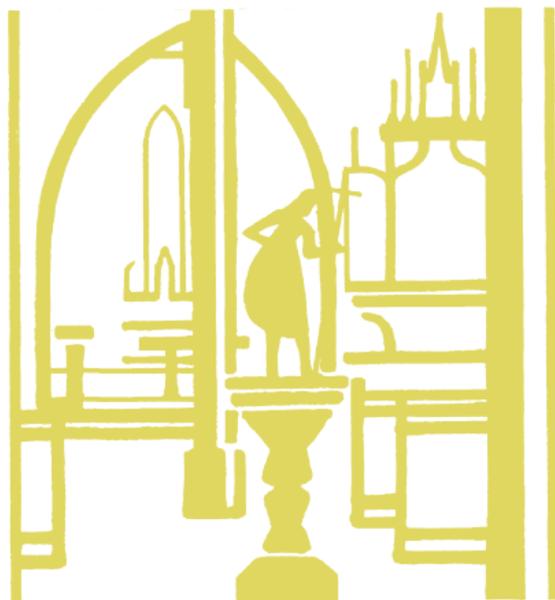


# AUS DER DOMPFARRE



PFARRBLATT ST. NIKOLAUS  
Nr: 265 Dez. 2017/Jän. 2018



***Advent bedeutet-***

***In kalter Zeit der Wärme trauen,  
in Dunkelheit das Frührot schauen,  
im toten Zweig die Blüte ahnen,  
im Dickicht Wege anzubahnen.***

***Trotz Fremdheit nun zusammenrücken,  
die Gräben sorgsam überbrücken;  
für Wunden Zeit, ganz auszuheilen,  
Unsagbares doch mitzuteilen.***

***Das Harte in sich abzulegen,  
aus Stillstand neu sich zu erheben,  
mit Durstigen nach Quellen spähen,  
das Saatkorn Hoffnung stetig säen.***

*Eugen Eckert*

## Das Wunder der Weihnacht

### Zeichen am Weg im Advent

Es muss in unserem Leben feste Bräuche geben, die wie Wegweiser am Rand stehen und uns eine Richtung weisen. Wo wir solche Bräuche haben, da finden wir Beheimatung und Orientierung. Sinnmitte wird geschaffen. Wie ein Kalender begleiten sie uns durch ein Jahr. Religiöse Bräuche sind Zeichen, durch die uns Gott umarmt. Sie geben uns jene Wärme zurück, die uns oft fehlt. Sie schenken Licht und Hoffnung in einer Zeit, die dunkler ist als andere Jahreszeiten. Die Advent- und Weihnachtsbräuche bereiten uns auf ein Fest der Geburt vor und schenken unserem Innern eine Geburt und ein Neuwerden. Sinn dieser Zeit bleibt immer der Ausspruch von Angelus Silesius: „Wäre Jesus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in Dir, du bliebest doch ewiglich verloren.“ Der Advent möge mit all seinen Zeichen diese Geburt in uns vorbereiten.

### Der Adventkranz

Das wohl bekannteste und zentralste Zeichen ist der Adventkranz. Mit seinen 4 Kerzen ist er ein Zeitmesser für die Sonntage und ein Symbol für das Wachsen des Lichtes. Das Runde sollte die Ewigkeit darstellen, das grüne Reisig, dass der Spross Jesse neu ausschlägt und die Kerzen stehen für Christus. So dürfen wir unser Leben in dieses Licht der Ewigkeit stellen und wir dürfen auch das Leben anderer ins Licht stellen und dankbar werden für sie. Vielleicht können wir sie gar im neuen Licht sehen.

### Barbarazweig

Am 4. Dezember feiern wir das Fest der Hl. Barbara. Sie wurde der Legende nach von ihrem Vater in einen Turm

gesperrt, weil sie sich zum Christentum bekannte und dann hingerichtet. Seit langem schneidet man an diesem Tag Zweige von Obstbäumen, am besten von einem Kirsch-, Birnen- oder Apfelbaum. Nach 21 Tagen, also am Weihnachtsfest kommen sie zum Blühen. Sie symbolisieren von neuem Christi Geburt in einer dunklen und kalten Jahreszeit, die das Dunkel und die Kälte im menschlichen Leben symbolisiert. Diese Zweige schenken uns die Hoffnung, dass auch unser Leben immer wieder neu zum Blühen kommen kann.

### Fest des Hl. Nikolaus

Der Hl. Nikolaus soll im 4. Jahrhundert Bischof in Myra gewesen sein, einer Stadt in der heutigen Türkei. Immer wieder wurde diese Stadt von Hungersnöten und Plünderung heimgesucht. Bischof Nikolaus habe den Menschen immer wieder geholfen. Viele Legenden erzählen von ihm, er war großzügig und warmherzig. Die wohl bekannteste ist, dass er drei Mädchen vor dem Verkauf zur Sklaverei gerettet hat, indem er dem Vater drei goldene Äpfel ins Fenster gelegt hat. Oder eine andere erzählt davon, dass Seeräuber kamen und ihre Schiffe mit den Kindern der Stadt füllen wollten, um sie auf dem Sklavenmarkt zu verkaufen. Da hat er alles Gold und Silber aus der Kirche geholt und bot es als Ersatz und konnte so die Kinder retten. Dies erinnert uns in Feldkirch daran, dass unsere Pfarrkirche ihren Silberschatz gegeben hat, damit aus diesem Erlös, die Stadt vor Eroberung und Brandschatzung durch die Franzosen geschützt wurde. Nikolaus lebt durch die Liebe, durch die Hilfe, die wir verschenken. Sein Tag ist zu einem

Geschenktag geworden und wir sollten daran erinnert werden, dass wir besonders durch schenkende Liebe einander das Fest bereiten können. Wir sollen das Zifferblatt des Herzens neu entdecken und uns einander im Advent eine helfende Zeit schenken.

## **Rorate**

In der Morgenfrüh laden wir im Advent zur Roratefeier ein. Andrea Schwarz hat dazu wunderschöne Gedanken geschrieben: Das Außen loslassen und zur Ruhe kommen, im dämmernen Morgen das Licht finden für den Tag, im Lichtschein der Kerzen das Positive sehen, das uns begleitet, in den Melodien der Lieder den Advent für mich entdecken, damit eine neue Geburt auch für mich möglich wird, das ist die Bitte, die wir in der Feier der Rorate vorbringen dürfen. Das ist der Sinn der Roratefeiern. Es ist schön, dass wir danach zu einem Frühstück zusammensitzen können und so den Tag bewusst beginnen können.

## **Herbergssuche**

Dieser Adventbrauch ist bei uns nicht mehr so lebendig. In Erinnerung an die Herbergssuche Josefs und Marias in Bethlehem, hat man die Herbergssuche als Brauch gelebt. Ein Marienbild oder eine Marienstatue wurde von Wohnung zu Wohnung getragen und dort einen Tag lang gelassen. Dieser Brauch sollte wohl daran erinnern, dass wir einander Herberge schenken, dass wir miteinander ein Zuhause leben. Ich denke, dies sollte uns daran erinnern, dass wir in der Zeit des Advents, die früher eine ruhige Zeit war, jetzt aber zu einer hektischen geworden ist, die Herberge eines Gesprächs schenken .

Der Advent schenkt uns Wegzeichen, durch die wir bewusster und tiefer leben können und füreinander zum Geschenk werden.

Das wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

*Rudolf Züchler*

## **Neujahrswunsch**

*Ich wünsche an jedem Morgen einen neuen Anfang,  
an jedem Abend, dass die Sorge sich zur Ruhe legen kann,  
an jedem Tag einen begleitenden Engel,  
der die versteckten Freuden entdecken lässt.  
Ich wünsche, dass das Licht die Schönheit  
des Lebens beleuchte.  
Und das Dunkel das Schwere umhüllt,  
sodass aus ihm Verwandertes wächst.*

## Wissenswertes zum Advent....

### Advent

Der Name Advent kommt vom lateinischen „adventus“ und heißt übersetzt Ankunft. Es ist die Zeit der Erwartung auf das Kommen des Messias, der Menschwerdung Gottes. Bis noch vor dem zweiten Vatikanischen Konzil lag allerdings der Schwerpunkt auf die sogenannte zweite Ankunft Jesu Christi am Ende der Zeiten. Diese Naherwartung nennt man auch Parusie. Wir kennen alle die Choräle „Wachet auf“ oder „Macht hoch die Tür“ – es geht dabei um Wachsamkeit und Bereitmachung für die ungewisse Ankunft Christi am letzten Tag. Mit dem Vatikanum II und dessen liturgischer Erneuerung wurde wieder mehr die Vorbereitungszeit der Menschwerdung Gottes betont mit einem hoffnungsvollen Ausblick auf dessen zweite Ankunft. Der Advent ist somit eine Zeit der frohen Erwartung.

Geschichtlich lässt sich seit dem Ende des 4. Jahrhunderts eine dreiwöchige Adventszeit in Spanien und Gallien feststellen, die geprägt war von eifrigem Gottesdienstbesuch, Fasten und Werken der Nächstenliebe. Bischof Perpetuus von Tours (†491) führte schließlich eine vierzig tägige Fastenzeit ein, die nach dem Martinsfest begann und bis zum Hochfest der Geburt Christi andauerte. Ein besonderer Akzent in dieser Zeit lag in der Umkehr und Buße. Das Fasten im Advent besitzt seit dem neuen Codex (CIC) von 1917 jedoch keine allgemeine Gültigkeit mehr.

Papst Gregor I. (†604) reduzierte die Adventszeit von sechs auf vier

Sonntage, allerdings setzte sich diese Regel erst um die Jahrtausendwende durch. Die altspanische Liturgie sowie die Mailänder Eigenliturgie (ambrosianischer Ritus) feiern nach wie vor sechs Adventssonntage.

### Adventkranz

Der Brauch vom Adventkranz ist ein relativ neuer und zunächst eine Tradition in der evangelischen Kirche. Der Theologe und Erzieher Johann Hinrich Wichern gründete im Hamburg des 19. Jahrhunderts ein Haus für Waisenkinder – das „Rauhe Haus“. Um der Vorfreude auf Weihnachten der Kinder entgegenzukommen, bastelte er 1839 eine Art Adventskalender. Auf einem Wagenrad befestigte er so viele Kerzen, dass jeden Tag vom ersten Adventssonntag bis Weihnachten eine Kerze angezündet werden konnte. An den Werktagen wurden kleine, an den Sonntagen große Kerzen entzündet. Jahre später wurde der Kranz schließlich mit Tannengrün geschmückt. Erst 1925 wurde ein Adventkranz erstmals in der Katholischen Kirche verwendet, und zwar in Köln.

Die Farbe Grün der Tannenzweige weist auf Hoffnung und Leben hin. In Jesus Christus wird uns das ewige Leben geschenkt.

Der Kranz an sich ist seit jeher ein Zeichen des Sieges. Mit Jesus Christus wird uns der Retter geschenkt, der Sieger über den Tod ist.

Der Prophet Jesaja schreibt: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht. Über denen, die im Land der

Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ (Jes 9, 1). Die Kerzen am Adventkranz bringen Licht und Wärme. Jesus Christus ist das Licht der Welt.

In der katholischen Kirche ist es meist üblich, den Adventkranz mit drei violetten und einer rosa Kerze zu schmücken. Violett ist die Farbe der Umkehr und Buße, Rosa die Farbe der Vorfreude. Am dritten Adventsonntag feiern wir den „Gaudete“-Sonntag, das heißt übersetzt „Freut euch!“

## **Hl. Barbara – 4. Dezember**

Die Legende der hl. Barbara lässt sich nur schwer rekonstruieren. Ihr heidnischer Vater soll seine bildschöne Tochter aufgrund ihrer Hinwendung zum Christentum in einen Turm eingesperrt haben. Barbara lässt als Symbol für die Dreifaltigkeit ein drittes Fenster in den Turm brechen. Sie ließ sich heimlich taufen, floh, wurde jedoch verraten und schließlich von ihrem eigenen Vater hingerichtet.

Am 4. Dezember ist es Brauch, Zweige von Obstbäumen (meist Kirsche) zu schneiden. Bis zum Heiligen Abend sollen die Zweige aufblühen.

*Geh in den Garten am Barbaratag.  
Geh zu dem kahlen Kirschbaum und sag:  
Kurz ist der Tag, grau ist die Zeit;  
der Winter beginnt, der Frühling ist weit.  
Doch in drei Wochen, da wird es geschehen:  
Wir feiern ein Fest, wie der Winter so schön.  
Baum, einen Zweig gib du mir von dir.  
Ist er auch kahl, ich nehm ihn mit mir.  
Und er wird blühen in seliger Pracht  
mitten im Winter in der heiligen Nacht.*

## **Hl. Lucia von Syrakus – 13. Dez.**

Das Brauchtum um die hl. Lucia aus Syrakus in Sizilien ist vielfältig. Sie wurde im Jahr 304 in der Regierungszeit Kaiser Diokletians hingerichtet. Ihr Verlobter zeigte sie als Christin an, da sie sich weigerte ihn zu heiraten. Lucia – ihr Name kommt vom lateinischen „lux“ (Licht) – gelobte Jungfräulichkeit um Christi Willen und galt als Helferin für die Armen und Notleidenden. Sie soll, so der Legende nach, einen Lichterkranz auf ihr Haupt gebunden haben, um so mit offenen Händen den Weg in der Dunkelheit zu den Armen zu finden.

Da die hl. Lucia auch Patronin der Augenleidenden ist, bringt man in Teilen Italiens an diesem Tag die Kinder in die Kirche um die Augen zu segnen.

In Schweden tragen die Mädchen ein weißes Kleid (Symbol der Jungfräulichkeit) mit einer roten Schleife (Symbol für den Märtyrertod) und einen Lichterkranz auf dem Kopf. Ein anderer Brauch, der v.a. im Burgenland praktiziert wird, ist Weizenkörner auf einen flachen Teller zu streuen, mit Wasser zu begießen und an einen warmen, geschützten Ort zu stellen. Bis Weihnachten sollen die Körner sprießen. Als Zeichen für Christus als das Licht der Welt, stellt man am heiligen Tag eine Kerze auf diesen Teller.

Ihr Gedenktag am 13. Dezember fiel ursprünglich auf die damalige Wintersonnwende. Mit dem somit kürzesten Tag im Jahr verbunden waren auch heidnische Bräuche rund um Lucia.

## Pfarrgemeinderat

Traditionsweise lud unser PGR-Vorsitzender Peter Kircher zur ersten Pfarrgemeinderatssitzung im September in diesem Arbeitsjahr zu sich in sein Haus ein.



Nachdem die pfarrlichen Angelegenheiten besprochen waren, wurde Fabian Jochum aus dem PGR verabschiedet. Peter Kircher dankte ihm im Namen des Pfarrgemeinderates für seine wertvolle und gute Arbeit in unserer Dompfarre.

Mit dem Überreichen von erlesenen Weinen und einer anspruchsvollen Rede wurde dieser Dank noch unterstrichen.

Anschließend wurden alle mit einer köstlichen und reichlichen Wurst- und Käseplatte verwöhnt. Es war wie jedes Jahr ein netter Auftakt in das neue Arbeitsjahr des Pfarrgemeinderates.

Wir möchten einen großen Dank an Peter Kircher aussprechen, nicht nur für die kulinarischen Köstlichkeiten, sondern auch für sein großes Engagement in unserer Dompfarre. Vieles hat er in seine Hände genommen und setzt sich sehr dafür ein.

Auch einen großen Dank an alle Mitglieder des Pfarrgemeinderates für alle Dienste und Aufgaben in unserer Dompfarre.



## Erntedank

Am 24. September 2017 haben wir gemeinsam Erntedank gefeiert. Wir haben Danke gesagt für die Schätze der Natur, für die berührenden Begegnungen mit Menschen, für unsere Familien und Freunde, und für all das, was wir zum Leben brauchen. Wir müssen uns aber auch im Alltag darum bemühen, Gottes Schöpfung nicht maßlos auszubeuten und mit unseren Mitmenschen einen wertschätzenden Umgang zu pflegen. Papst Franziskus fordert in seiner Enzyklika „Laudato Si“ auf zu einer befreienden Genügsamkeit, Demut und Zufriedenheit, die den inneren Frieden mit sich selbst bringt.

Die Ministranten haben beim Gabengang Erde, Obst und Gemüse, einen Krug mit Wasser, Brot und Wein, sowie eine Kerze nach vorne zum Altar gebracht. Wir haben damit Dank und Bitte ausgesprochen: für unsere Erde

und ein friedliches Miteinander, für das tägliche Brot und einen respektvollen Umgang mit der Natur, für Jesus Christus als das lebendige Wasser und ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, für die Gaben von Brot und Wein und die Gemeinschaft der Kirche, für Jesus Christus als das Licht der Welt – das wahre und ewige Licht über den Tod hinaus.

Ein besonderer Dank galt Fabian Jochum, der vier Jahre in der Dompfarre als Kaplan gewirkt hat. Die Ministranten haben stellvertretend für die ganze Pfarrgemeinde Dankessätze ausgesprochen: *„Lieber Fabian, wir wünschen dir für deine neue Aufgabe als diözesaner Jugendseelsorger alles Gute und viel Segen!“*

Ich selbst darf auch ein großes „Vergelt's Gott“ sagen für die herzliche Aufnahme und die guten Wünsche!



## Papst Franziskus – Gebet für unsere Erde

*Allmächtiger Gott,  
der du in der Weite des Alls  
gegenwärtig bist und im kleinsten  
deiner Geschöpfe,  
der du alles, was existiert,  
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,  
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
damit wir das Leben und  
die Schönheit hüten.  
Überflute uns mit Frieden,  
damit wir als Brüder und  
Schwestern leben  
und niemandem schaden.  
Gott der Armen,  
hilf uns,  
die Verlassenen und Vergessenen  
dieser Erde,  
die so wertvoll sind in deinen Augen,  
zu retten.  
Heile unser Leben,*

*damit wir Beschützer der Welt sind  
und nicht Räuber,  
damit wir Schönheit säen  
und nicht Verseuchung  
und Zerstörung.  
Rühre die Herzen derer an,  
die nur Gewinn suchen  
auf Kosten der Armen und der Erde.  
Lehre uns,  
den Wert von allen Dingen  
zu entdecken  
und voll Bewunderung zu betrachten;  
zu erkennen, dass wir zutiefst  
verbunden sind  
mit allen Geschöpfen  
auf unserem Weg zu d  
einem unendlichen Licht.  
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Kampf  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.*



**Einen großen Dank an Primus Huber mit seinem Team, der Mesnerin Irmgard mit Angelika für die wunderschöne Gestaltung des Kirchenraumes zum Erntedank! Ebenfalls einen großen Dank der Familie Metzler für die alljährliche Zurverfügungstellung des Erntedankwagens!**

## HalbDreiTreff im Pfarrhaus

Spiel und Spaß in netter Runde, dazu Kaffee und Kuchen sowie jedes Mal wechselndes Programm, was kann man sich für einen Dienstagnachmittag mehr wünschen? Genau dazu laden wir recht herzlich ein: am dritten Dienstag jeden Monats findet von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr der sogenannte „HalbDreiTreff“ für SeniorInnen im Pfarrhaus statt.

So hat uns im November Vikar Norman Buschauer mit wunderbaren Fotos vom Schnorcheln in Ägypten unterhalten. Mit Hedi haben wir tolle adventliche Mobiles zum Aufhängen

gebastelt und Irmgard hat wie immer mit ihrer Unterhaltung für gute Stimmung gesorgt!

Im Dezember wird unsere Verena mit ihrer Geige adventliche Musik spielen.

Pfarrer Elmar Simma wird im Jänner den Nachmittag mit seinem sehr unterhaltsamen Vortrag: „Alter schützt vor Freude nicht – die (fünf)zehn Gebote dazu“ gestalten.

Wir von der Dompfarre freuen uns auf Euer zahlreiches Kommen - jeder ist herzlich eingeladen!





**Herzliche Einladung zum**  
***„HalbDreiTreff“ im Pfarrhaus***  
**(Domplatz 6)**

**Es wartet ein abwechslungsreiches Programm für Senioren  
immer mit Kaffee und Kuchen  
jeweils am Dienstag  
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr:**

**17. Oktober 2017**

**14. November 2017**

**19. Dezember 2017**

**16. Jänner 2018**

**20. Februar 2018**

**20. März 2018**

**17. April 2018**

**22. Mai 2018**

**19. Juni 2018**

## „Den sonntäglichen Evangelien auf der Spur“

Wir laden ganz herzlich zu  
den Bibelabenden ein:

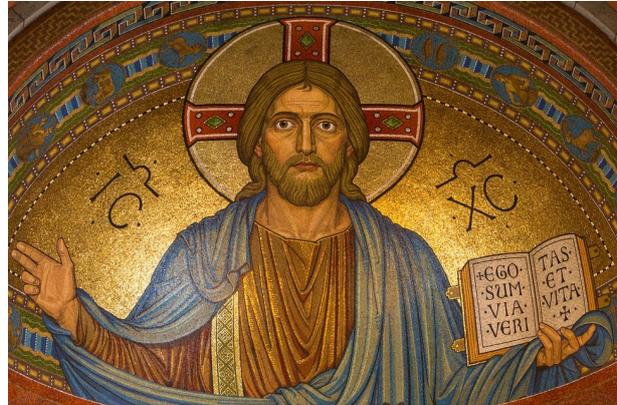
jeweils am Donnerstag:

**14.12.2017: Joh 1,6-8.19-28**

„Johannes, wer bist du?“

**11.01.2018: Joh 1,35-42**

„Wir haben den Messias gefunden“



immer im Pfarrhaus,  
Domplatz 6 um 19.30 Uhr

### Das Bibelteam:

Vikar Dr. Norman Buschauer

Dipl. PAss. Gaby von der Thannen

**„Da sagte Jesus zu ihm:  
Ich bin der Weg und die  
Wahrheit und das Leben.“**

*Joh 14,6*

Katholisches  
Bildungswerk  
Vorarlberg



## einSTEHEN für den Frieden

**Mitten im Tag  
loslassen  
und sich einlassen  
auf die Kraft des  
Geistes Gottes.**



**„Herr, mach mich  
zum Werkzeug  
deines Friedens“  
(Franz von Assisi)**

Bild: Petra Raid / Magdalena Türtscher

In Stille ein Licht anzünden und miteinander ein Zeichen der Menschlichkeit und Solidarität setzen - dazu laden wir ein. Wir stehen für Frieden ein und beten miteinander um dieses kostbare Gut.

**Mittwoch, 20. Dezember 2017, von 12.15 Uhr - 12.30 Uhr**

**Mittwoch, 24. Jänner 2018, von 12.15 Uhr - 12.30 Uhr**

**auf dem Domplatz**

## Martinsfeier

**Es war ein** richtiges Martinswetter: kalt, stürmisch und regnerisch... so war es wohl auch als der Hl. Martin damals seinen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte.

Doch trotz des schlechten Wetters kamen viele Familien und Kinder zum Martinsfest am 12.11. in den Dom.

Die Kinder konnten im Dom zuerst die Martinsgeschichte hören, die Rosa, Ramona, Rosalia, Isabella und Maria vorlasen. Dazu konnten sie die passenden Bilder ansehen. Unser Herr Pfarrer Rudolf Bischof erzählte ihnen aus dem Leben des Hl. Martin und fragte sie, was man denn heute so alles miteinander teilen könnte.



Anschließend zogen die Kinder mit dem Hl. Martin durch den Dom (da sein Pferd bei dem Regenwetter im Stall bleiben musste).



Wunderschön brachten die von den

Kindern mitgebrachten Lampen das Kircheninnere zum Leuchten.



Begleitet wurden sie dabei von unseren Musikerinnen Verena, Rosalia, Rosa, Ramona, Isabella und Emilie.



An die Martinsfeier im Dom schloss dann ein gemütliches Beisammensein im Pfarrkeller an. Bei Tee, Glühwein und Brötchen kamen alle gern ins Gespräch und ließen so den Sonntagabend gemütlich ausklingen.



Allen die mitgeholfen haben, besonders unserem Familienliturgieteam, der Mesnerin, dem Zivi und unserem Dompfarrer ein großes Dankeschön!

## Kinderdom



Sonntag, 24.09.2017	11.00 Uhr	Erntedankfeier, Dom
Sonntag, 12.11.2017	17.00 Uhr	Martinsfeier, Dom
Sonntag, 26.11.2017	11.00 Uhr	Ministrantenaufnahme, Dom
Mittwoch, 06.12.2017	17.00 Uhr	Nikolausfeier, Churertor
Sonntag, 24.12.2017	17.00 Uhr	Kindermette, Dom★
Samstag, 06.01.2018	11.00 Uhr	Sternsingermesse, Dom



**Kinderdom**  
 Gaby von der Thannen, 0676 / 83240 8157,  
 g.vonderthannen-dompfarre@gmx.at  
 Verena Zeisler, 0676 / 83240 8158  
 verena.zeisler@kath-kirche-vorarlberg.at

Ganz herzlich laden wir ein zur **Nikolausfeier am 06. Dezember**. Wir begrüßen um 17.00 Uhr den Hl. Nikolaus beim Churertor und begleiten ihn anschließend in den Dom. Dort wird er uns etwas aus seinem Leben erzählen und an jeden ein kleines Geschenk verteilen.

Am **06. Jänner** feiern wir um 11.00 Uhr mit allen **Sternsängern** den Gottesdienst. Sie werden mit ihren Kleidern, Sternen und Kronen den Gottesdienst gestalten. Auch werden sie uns etwas von ihren Erlebnissen als Sternsinger erzählen.

Ebenso laden wir recht herzlich ein zur **Kindermette am 24. Dezember** um 17.00 Uhr in den Dom. Mit einem Krippenspiel dürfen wir über das Wunder der Geburt Jesu staunen und ihn begrüßen.

**Zu allen Gottesdiensten  
 sind besonders alle  
 Familien und Kinder herzlich  
 eingeladen!**

## Unsere neuen Ministranten stellen sich vor

### Samuel Berger



geb. am 16.03.2009

Samuels Hobbies sind: „die drei Fra-  
gezeichen“ hören, Cello und Flöte  
spielen und auch draußen im Freien  
zu sein.

### Letizia Gottein



geb. am 10.08.2009

Letizias Hobbies sind: Handball  
spielen, Klavier spielen  
und Rad fahren

***Herzlich Willkommen Samuel und Letizia***

***Vielleicht hast auch du Lust bei uns im Dom zu ministrieren!***

***Es wartet eine nette Gemeinschaft und  
viele schöne Aktionen auf dich!***

***Dann melde dich bei uns! Wir freuen uns!***

***Gaby 0676 / 83 240 8157      und      Verena 0676 / 83240 8158***

## **Sternsingen: Segen bringen & zum Segen werden**

Zum Jahreswechsel bringen die Sternsinger/innen die Friedensbotschaft und den Segen für das Neue Jahr. Ihr Einsatz gilt auch notleidenden Mitmenschen in den Armutsregionen der Welt. Mit den Spenden der österreichi-

schen Bevölkerung werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte in 20 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas unterstützt. Bei der Sternsingeraktion 2018 steht Nicaragua im Vordergrund.

### **Sternsinger-Projekte in Nicaragua: Jugend schafft Zukunft**



Landbesitz und Einkommen sind in Nicaragua ungerecht verteilt. In Fabriken beuten Konzerne die Arbeiter/innen aus. Klimawandel und Trockenheit vernichten die Ernte, heftige Wirbelstürme bedrohen das Leben. Kinder sind von der Armut besonders betroffen: Viele Kinder arbeiten, um zu überleben – in den Tabakfabriken, auf Plantagen, als Haushaltshilfen. Ohne Schulabschluss verlieren sie jede Chance auf ein besseres Leben.



Die Sternsinger-Spenden verhelfen Kindern und Jugendlichen zu einem besseren Leben: Bei unserer Partnerorganisation CECIM erlernen Jugendliche einen Beruf – z.B. Schneiderei, Schlosserei oder Mechaniker/in. Die Kooperation mit lokalen Unternehmen sichert für danach einen guten Job. Unsere zweite Partnerorganisation, FUNARTE, setzt sich für Kinderrechte und Umweltschutz ein. Durch kreative Pädagogik entwickeln Kinder Alternativen zu ihrem Leben in Armut.

Unsere SternsingerInnen sind am  
**Dienstag, den 03. Jänner** und am  
**Mittwoch, den 04. Jänner 2018**  
ab 13.30 Uhr unterwegs.

Den genauen Straßenplan können Sie  
dem Aushang im Schaukasten  
oder auf unserer Homepage  
entnehmen.

20-C+M+B-17

**Die Heiligen Drei Könige  
wünschen allen Menschen  
ein segensreiches  
Neues Jahr.**

## Ein Ehrenamt stellt sich vor

Gerlinde Corn richtet seit vielen Jahren das monatliche Pfarrfrühstück aus. Ganz selbstverständlich und eigenständig kommt sie jeden letzten Samstag ins Pfarrhaus um alles herzurichten und einzudecken. Und dann am Sonntag ist sie zu früher Stunde da und versorgt alle Kirchenbesucher herzlich mit Kaffee und frischem Brot. Anschließend räumt sie wieder auf und sperrt zu. Ganz unscheinbar und ohne viel Aufsehen zu erregen organisiert sie alles und macht alles - und dennoch ist das Pfarrfrühstück für viele Kirchenbesucher etwas ganz wichtiges. Gerne wird vor oder nach dem Gottesdienst in den Pfarrkeller gegangen und so ist das Pfarrfrühstück für viele ein fester Bestandteil geworden. Nicht nur das gute Frühstück begeistert, sondern auch die herzliche Stimmung. Es ist einfach nett beim Pfarrfrühstück und es lohnt sich einmal hinzugehen. Gerlinde Corn haben wir nun zum Interview gebeten.

### **Gerlinde, wann war denn das erste Pfarrfrühstück?**

Das war am 28.05.2006.

### **Und wie viele gab es bis jetzt?**

Bis einschließlich Oktober 2017 waren es genau 71 Frühstücke. Und es kommen immer so zwischen 30 und 40 Personen.

### **Wie hat denn alles begonnen?**

Michael hat die Idee des Pfarrfrühstücks in den Pfarrgemeinderat gebracht. Und so habe ich mit ihm zusammen begonnen. Am Anfang war das Frühstück noch im Keller des Ehe

und Familienzentrums nebenan (da gab es noch keinen Pfarrkeller). Das war ein wenig mühsam: es mussten Biertische und Bänke aufgestellt werden und alles musste ich von zu Hause jedes Mal mitbringen. Nur ein kleines Fach stand uns für das Geschirr zur Verfügung. Auch das Abwaschen in der kleinen Spüle war sehr aufwendig. Als dann das Pfarrfrühstück im neuen Pfarrkeller gemacht werden konnte, war das sehr fein: es ist nun ein wirklicher Luxus - man hat genügend Platz, eine Küche, Geräte, uvm. Seit 2007 mache ich das Frühstück nun alleine.

### **Was bereitet dir beim Frühstück eine Freude?**

Ich kenne alle ganz genau die kommen. Viele kommen schon seit Jahren regelmäßig. Ich freue mich, wenn meine Clique da ist und wir gemeinsam lachen können. Und es sind immer nette Leute da und besonders freut es mich, wenn sie ordentlich zulangten.

### **Hast du jemand der dir hilft?**

Ja - Gerda Jakob und Annegreth Kraher helfen mir regelmäßig. Auch Christa Frick - sie ist meine „Springerin“.

### **Wie läuft es denn so ein Frühstück ab?**

Das ist alles schon ganz automatisch. Am Morgen mache ich zu Hause drei Liter Kaffee, weil wenn ich komme, warten schon die ersten auf eine Tasse, da muss der Kaffee schon bereit sein. Auf der Brücke beim Landesgericht oder zu Hause treffe ich dann

Gerda oder Annegreth. Eine geht das frische Brot holen und die andere ins Pfarrhaus. Dann richten wir alles her - jeder Handgriff sitzt und jeder macht ganz automatisch seine Arbeit.

### **Gibt es ein lustiges Erlebnis?**

Lustig haben wir es eigentlich immer. Aber vielleicht eine kleine Geschichte: Elisabeth Heiler bringt zu jedem Pfarrfrühstück drei Gläser Marmelade. Und wenn sie nicht kommen kann, dann deponiert sie sie an einem ausgezeichneten Ort bei der Telefonzelle nebenan. Doch eines Morgens war Elisabeth nicht da und auch keine Marmelade! Nach langem Suchen nach der - sehr wohl - versteckten Marmelade, kamen wir zum Schluss, dass sie wahrscheinlich jemand gefunden und mitgenommen hat.

*(AnmdR.: Liebe Kirchenbesucher, wenn Sie an einem Sonntag eine Marmelade in der Nähe des Pfarrhauses entdecken, bitte stehen lassen ☺)*

### **Danke Gerlinde fürs Interview!**

Wir möchten Gerlinde Corn von Herzen für Ihren hervorragenden Dienst DANKE sagen. Sie ist immer ganz selbstverständlich da und macht das für so viele wertvolle Pfarrfrüh-

stück. Es ist ein schöner Treffpunkt für viele Kirchenbesucher und gehört zum letzten Sonntag im Monat dazu.

Danke auch an Gerda Jakob, Annegreth Kraher und Christa Frick für ihre Dienste und großartige Hilfe!

Es ist hier auch noch zu erwähnen, dass Gerlinde Corn zusammen mit Lotte Schneider nach jeder Rorate in der Heilig-Kreuz Kapelle wärmenden Tee ausschenkt. Auch für diesen Dienst in den frühen Morgenstunden einen großen Dank an die beiden!

Ganz viele helfende Hände engagieren sich ehrenamtlich in unserer Pfarre. Je nach Interesse, Fähigkeiten und Zeit, sind die Aufgaben ganz unterschiedlich und individuell. Nur Dank der großen Hilfe, ist Vieles zu bewerkstelligen und bleibt die Pfarre lebendig! Falls auch Sie Interesse haben, die eine oder andere Aufgabe in unserem Dom zu übernehmen, so sprechen Sie uns gerne an! Wir freuen uns!

„Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.“

(1 Kor 12,11)





**DER PFARRGEMEINDERAT  
LÄDT HERZLICH EIN ZUM  
PFARRFRÜHSTÜCK**

**Im Pfarrhaus  
(Domplatz 6)  
von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr  
Sonntag, 31. Dezember 2017  
Sonntag, 28. Jänner 2018**





**Freitag, 8. Dezember, 9.30 Uhr,  
Maria Empfängnis**

*Hans Leo Hassler*

*Missa super „Dixit Maria“*

Domchor St. Nikolaus

Instrumental-Consort

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

**Nach der 09.30 Uhr und 11.00 Uhr  
Messe Keks- und Kuchenverkauf  
auf dem Domplatz durch den  
Domchor**

**Freitag, 8. Dezember, 17.00 Uhr  
Adventkonzert**

*„Magnificat anima mea“*

Chor- und Orgelmusik zum Advent  
von Monteverdi, Mendelssohn, Distler,  
Esenvalds u. a.

Kammerchor Feldkirch

Johannes Hämmerle, Orgel

Leitung: Benjamin Lack

*Eintritt: € 15 • ermäßigt für Schüler  
und Studenten: € 10*

*Kartenresevierung: Trudi Tiefenthaler,  
05522-73049 und an der Abendkasse*

**Sonntag, 24. Dezember, 22.30 Uhr,  
Christmette**

*Chor- und Instrumentalmusik zur  
Weihnacht*

Domchor St. Nikolaus

Instrumental-Consort

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

**Montag, 25. Dezember, 9.30 Uhr,  
Weihnachten**

*Joseph Haydn*

*Missa in honorem Beatissimae  
Virginis Mariae in Es*

Hob. XXII:4 „Große Orgelsolomesse“

Christine Schneider, Sopran

Veronika Dünser, Alt

Stefan Gisinger, Tenor

Matthias Haid, Bass

Domchor St. Nikolaus

Orchester der Dommusik

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

**Samstag, 6. Januar, 9.30 Uhr,  
Erscheinung des Herrn**

*Gebhard Wiederin*

*Missa in d für Chor und Orgel (2005)*

Domchor St. Nikolaus

Domorganist Johannes Hämmerle

Leitung: DKM Benjamin Lack

**Sonntag, 14. Januar, 19.00 Uhr  
Orgel im Konzert**

*Weihnachtliche Orgelmusik an den  
drei Orgeln des Domes*

Domorganist Johannes Hämmerle  
am Feldkircher Orgelpositiv (1699),  
an der Mayer-Chororgel (1878)  
und an der Metzler-Orgel (1976)

*Eintritt frei – freiwillige Spenden*

## Weihnachts- und Adventkonzert

Die Stadtmusik

Feldkirch lädt ganz

herzlich zu ihrem Weihnachtskonzert  
am 17.12. in den Dom ein!



### Besinnliches Weihnachtskonzert

Wer bis jetzt noch nicht in Weihnachtsstimmung ist, wird von der Stadtmusik Feldkirch mit harmonischen Klängen und besinnlichen Geschichten, ganz bestimmt in die vorweihnachtliche Zeit geführt.

Kapellmeister: Peter Efferl  
Texte: Pfarrer Rudolf Bischof

**17.12.2017 um 17.00 Uhr**  
**Dom St. Nikolaus Feldkirch**

[www.musikschule.feldkirch.at](http://www.musikschule.feldkirch.at)

MUSIKSCHULE  
FELDKIRCH

### ADVENTSKONZERT

So, 03. Dezember | 17.00 | Dom St. Nikolaus



Schülerinnen und Schüler der Musikschule Feldkirch musizieren für den guten Zweck. Freiwillige Spenden kommen der Kinderhilfsorganisation „Stunde des Herzens“ zugute.



Das Adventkonzert der Musikschule ist am 03.12. im Dom!  
Herzliche Einladung auch dazu!

## Hoffnung für Waisenkinder

**Die Gründe, warum** etwa 10,5 Millionen minderjährige Kinder in ganz Afrika auf der Straße leben, sind vielfältig: Politische Instabilität, Gewalt, Kinderhandel, Missbrauch, Aids und der zunehmende Zerfall familiärer Strukturen. Die Lebensverhältnisse sind geprägt vom Einfluss krimineller Banden, Drogenhandel, Gewalt und Kinderprostitution. Zudem werden in der afrikanischen Gesellschaft diese Kinder nur als lästiges Problem wahrgenommen.

Mukuru ist eines der großen Problemviertel in Nairobi. Hier gibt Bruder und Schwester in Not im Mukuru-Promotion-Center, geleitet von Sr. Mary Killeen von den Barmherzigen Schwestern, Straßenkindern eine neue Chance und Hoffnung auf ein würdiges Leben.

**Dafür benötigt „Bruder und Schwester in Not“ Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns zu helfen!**



**Adventopfersammlung am  
3. Adventsonntag  
bei allen Gottesdiensten**

Bruder und Schwester in Not  
[www.bruderundschwesterinnot.at](http://www.bruderundschwesterinnot.at)

Sparkasse der Stadt Feldkirch  
BIC SPFKAT2BXXX  
IBAN AT23 2060 4000 0003 5600

## Gemeinsam und nicht einsam Weihnachten feiern

**Weihnachten ist ein** Fest, bei dem die Menschen zusammenkommen. Die Stadt Feldkirch organisiert für Feldkircher Bürgerinnen und Bürger die alleinstehend sind oder in größerer Gesellschaft feiern möchten, seit vielen Jahren eine Weihnachtsfeier im Pfadfinderheim in Nofels. Für die Programmgestaltung an diesem besonderen Abend werden engagierte Menschen mit kreativen Ideen gesucht.

In Feldkirch muss also niemand Weihnachten alleine feiern. Die Weihnachtsfeier im Pfadfinderheim St. Georg wird jedes Jahr am **24. Dezember** liebevoll vorbereitet und gestaltet. Seit mehr als 30 Jahren kommen Feldkircherinnen und Feldkircher, die nicht alleine sondern in einer größeren Runde Weihnachten feiern möchten, zusammen, um **von 17 bis 20 Uhr** gemeinsam zu essen und sich zu unterhalten.



### **Abholdienst**

Alle Besucherinnen und Besucher, denen es nicht möglich ist, mit dem Stadtbus oder dem eigenen Pkw nach Nofels zu kommen, können sich bei der Servicestelle Pflege und Betreuung unter der Telefonnummer 05522/3422-6882 melden.

### **Ehrenamtliche Helfer**

Ideen für die Programmgestaltung, wie beispielsweise die musikalische Unterhaltung oder ein Krippenspiel, sind auch heuer wieder gefragt. Wer sich in dieser Hinsicht gerne an der Gestaltung dieses Abends beteiligen möchte, kann sich an die Servicestelle Pflege und Betreuung wenden.

### **Information**

**Wann:** 24. Dezember, 17-22 Uhr

**Wo:** Pfadfinderheim St. Georg,  
Steinbruchgasse 4, Nofels

**Kontakt:** Servicestelle Pflege und  
Betreuung, Telefon 05522/3422-6882

### Stadtbus Ringlinie 1:

Feldkirch Bahnhof ab 16.49 Uhr,  
Busplatz ab 16.51 Uhr,  
Nofels Steinbruchgasse an 17.04 Uhr

### Stadtbus Ringlinie 2:

Katzenturm ab 16.31 Uhr,  
Feldkirch Bahnhof ab 16.34 Uhr,  
Nofels Steinbruchgasse an 16.53 Uhr



## Aktuelle Veranstaltungen 2016/17

### Der Weg zum Du ist das Gespräch

*Kommunikationstraining für Paare*

**Leitung** Lukas & Lucia Alton  
**Termin** Fr, 15.12.2017 ab 16.00 Uhr bis So, 17.12.2017 ca. 13.00 Uhr  
**Ort** Bildungshaus St. Arbogast, Götzis  
**Kosten** € 150,- pro Paar, zzgl. Verpflegung

### Bereit für die Liebe?

*Wie Beziehung besser gelingen kann.*

**Leitung** Diana Loretz, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin  
Ludwig Loretz, Dipl. Lebens- und Sozialberater  
**Termin** So, 28.01.2018 von 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort** Bildungshaus St. Arbogast, Götzis  
**Kosten** € 32,- pro TeilnehmerInnen

### Die Botschaften der Träume

*Seminartag zur Traumarbeit anhand eigener Träume*

**Leitung** Ute Isele-Partl Psychotherapeutin  
**Termin** So, 25.02.2018 von 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort** Bildungshaus St. Arbogast, Götzis  
**Kosten** € 32,- pro TeilnehmerInnen, € 16,- für Alleinerziehende  
**Kinderbetreuung** wird kostenlos angeboten, bitte Kind(er) anmelden!

### „Bitte, nimm das nicht persönlich,

*heisst es so oft, und trotzdem trifft es Sie!“*

**Leitung** Diana Loretz, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin  
Ludwig Loretz, Dipl. Lebens- und Sozialberater  
**Termin** So, 4.03.2018 von 9.00 – 17.00 Uhr  
**Ort** Bildungshaus St. Arbogast, Götzis  
**Kosten** € 32,- pro TeilnehmerInnen

Nähere Informationen unter [www.efz.at](http://www.efz.at)

**Ehe- und Familienzentrum**  
In jeder Beziehung



Herrengasse 4, A-6800 Feldkirch  
Tel. 05522/74139 [www.efz.at](http://www.efz.at)  
[efz@kath-kirche-vorarlberg.at](mailto:efz@kath-kirche-vorarlberg.at)

**LQW** Lernerorientierte  
Qualität in der  
Weiterbildung  
ArtSel®  
Qualitätstestiert bis 23.02.2019

**familie.**  
gemeinsam  
wachsen  
Vorarlberg

Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg



## Gottesdienstordnung

### **An Werktagen:**

Montag, Mittwoch und Freitag  
07.15 Uhr Eucharistiefeier im Dom

### **Haus Schillerstraße**

Samstag  
16.00 Uhr Eucharistiefeier

### **Sonntag:**

19.00 Uhr (Samstag - VA)  
08.00 Uhr, 09.30 Uhr und 11.00 Uhr  
Eucharistiefeier im Dom

### **LKH Feldkirch:**

Dienstag und Sonntag  
19.15 Uhr Eucharistiefeier



Kloster  
Feldkirch

### **Feier der hl. Eucharistie:**

Montag bis Samstag: 09.00 Uhr  
Sonntag (Feiertage): 06.30 Uhr

### **Angebote zur hl. Beichte:**

Freitag  
08.00 Uhr bis 11.00 Uhr  
(außer während der Eucharistiefeier um  
09.00 Uhr)

### **Öffnungszeiten der Pforte:**

Wochentage:  
08.00 Uhr bis 11.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag auch von  
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr



**Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen:**

Melchior Rafie Elizei  
Felix Sailer  
Madeleine Wolfcarius  
Benno Wüstner



**Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir unsere Verstorbenen:**

José Quinones  
Martha Domnig  
Helene Hummel  
Angela Ronge

## *Impressum*

Herausgeber und Redaktionsteam:  
Dompfarre St. Nikolaus, Domplatz 6, 6800 Feldkirch  
Layout: Dipl. Pass. Gabriela von der Thannen  
Druck: Diöpress Feldkirch

Beiträge fürs Pfarrblatt bitte per E-Mail an: [sekretariat-dompfarre@gmx.at](mailto:sekretariat-dompfarre@gmx.at)

## Jahrtag

für die im **Dezember** der letzten  
fünf Jahre Verstorbenen aus  
unserer Pfarre am  
**Samstag, den 30. Dezember**  
um 19.00 Uhr im Dom St. Nikolaus.

**2012**

—

**2013**

Ruth Perinka  
Dr. Luise Moritz  
Frieda Orsingher

**2014**

Marianne Moser  
Herbert Himmer  
Helene Auffinger  
Helene Futscher

**2015**

Dr. Fritz Rafaseder

**2016**

—

## Jahrtag

für die im **Jänner** der letzten  
fünf Jahre Verstorbenen aus  
unserer Pfarre am  
**Samstag, den 27. Jänner**  
um 19.00 Uhr im Dom St. Nikolaus.

**2013**

Walter Lauer  
Werner Kostner  
Elmar Tagwerker

**2014**

Waltraud Furtenbach  
Emma Griß  
Margareta Constantini  
Friederike Walter

**2015**

Aloisa Längle

**2016**

Olga Bolter  
Adolf Zeliska

**2017**

Hans Rösch  
Otto Romanowski  
Klaus Leitner  
Anna Krozewski

## Besondere Anliegen und Gottesdienste im Dezember

### Freitag, 01. Dezember

An diesem Tag wird den Kranken unserer Pfarre die Hl. Kommunion gebracht

### Sonntag, 03. Dezember

17.00 Uhr Konzert der Musikschule

### Mittwoch, 06. Dezember

06.00 Uhr Rorate im Dom  
Anschließend Frühstück  
im Kolpinghaus

17.00 Uhr Nikolausfeier  
Treffpunkt: Churertor

### Freitag, 08. Dezember

**Hochfest der ohne Erbsünde  
empfangenen Jungfrau und Gottes-  
mutter Maria**

08.00 Uhr Eucharistiefeier  
09.30 Uhr Festlicher Gottesdienst,  
musikalische Gestaltung  
durch den Domchor

11.00 Uhr Eucharistiefeier

17.00 Uhr Adventkonzert  
Kammerchor Feldkirch

Nach der 09.30 Uhr und 11.00 Uhr  
Messe Keks- und Kuchenverkauf  
durch den Domchor

### Mittwoch, 13. Dezember

06.00 Uhr Rorate im Dom  
Anschließend Frühstück  
im Pfarrhaus

### Donnerstag, 14. Dezember

19.30 Uhr Bibelrunde im Pfarrhaus

### Freitag, 15. Dezember

06.00 Uhr Rorate in der  
Hl. Kreuz Kapelle

### Sonntag, 17. Dezember

**Bei allen Messfeiern wird das Opfer  
für Bruder und Schwester in Not  
verwendet**

17.00 Uhr Weihnachtskonzert  
der Stadtmusik

### Dienstag, 19. Dezember

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
HalbDreiTreff im Pfarr-  
haus

19.00 Uhr Bußfeier

**Wir laden recht herzlich zu dieser  
Feier der Versöhnung ein.  
Anschließend Möglichkeit zum  
persönlichen Gespräch.**



## **Mittwoch, 20. Dezember**

06.00 Uhr Rorate im Dom  
Anschließend Frühstück  
im Pfarrhaus  
12.15 Uhr Friedensgebet auf dem  
Domplatz

## **Freitag, 22. Dezember**

06.00 Uhr Rorate in der  
Hl. Kreuz Kapelle

## **Sonntag, 24. Dezember**

### **4. Advent**

19.00 Uhr VA-Eucharistiefeier (23.)  
08.00 Uhr Eucharistiefeier  
09.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.00 Uhr Eucharistiefeier

### **Heilig Abend - Heilige Nacht**

Wir laden besonders zur feierlichen  
Christmette um 22.30 Uhr ein. Da  
aber vielen Kindern und SeniorInnen  
die Mitfeier der Mette in der  
Nacht nicht möglich ist, feiern wir  
um 17.00 Uhr eine Eucharistiefeier  
zum Heiligen Abend

17.00 Uhr Feier zum Hl. Abend für  
Kinder und SeniorInnen  
22.00 Uhr Einstimmung in die Mette  
22.30 Uhr Feierliche Christmette,  
musikalische Gestaltung  
durch den Domchor

## **Montag, 25. Dezember**

### **Hochfest der Geburt des Herrn**

08.00 Uhr Eucharistiefeier  
09.30 Uhr Festlicher Gottesdienst,  
musikalische Gestaltung  
durch den Domchor  
11.00 Uhr Eucharistiefeier

## **Dienstag, 26. Dezember**

### **Gedenktag des Hl. Stephanus**

08.00 Uhr Eucharistiefeier  
09.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.00 Uhr Eucharistiefeier,  
musikalische Gestaltung  
durch die Liedertafel

## **Samstag, 30. Dezember**

19.00 Uhr Allgemeiner Jahrtag

## **Sonntag, 31. Dezember**

08.00 Uhr Eucharistiefeier  
09.30 Uhr Eucharistiefeier  
11.00 Uhr Eucharistiefeier  
18.00 Uhr Jahresabschlussgottes-  
dienst

von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr  
Pfarrcafé im Pfarrhaus

***Es kommt einer, der Licht in unser Leben bringt.***

***Es kommt einer, der uns Frieden bringt.***

***Es kommt einer, der Freude schenkt.***

***Es kommt einer, der mit uns auf  
unserem Weg ist.***

***Es kommt einer, der in uns und bei uns  
ein Zuhause haben will.***

***Es kommt einer – und vielleicht ist er  
schon da.***

## Besondere Anliegen und Gottesdienste im Jänner

### **Montag, 01. Jänner**

#### **Neujahr**

08.00 Uhr Eucharistiefeier

09.30 Uhr Eucharistiefeier

11.00 Uhr Eucharistiefeier

**Am Mittwoch, den 03. und am Donnerstag, den 04. Jänner** sind die Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs. Den genauen Straßenplan entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten oder der Homepage. Wir bitten herzlichst um wohlwollende Aufnahme und danken im Voraus.

### **Freitag, 05. Jänner**

An diesem Tag wird den Kranken unserer Pfarre die Hl. Kommunion gebracht

### **Samstag, 06. Jänner**

#### **Erscheinung des Herrn**

08.00 Uhr Eucharistiefeier

09.30 Uhr Festlicher Gottesdienst,  
musikalische Gestaltung  
durch den Domchor

11.00 Uhr Eucharistiefeier mit den  
Sternsängern

*Es ist keine Vorabendmesse*

### **Donnerstag, 11. Jänner**

19.30 Uhr Bibelrunde im Pfarrhaus

### **Sonntag, 14. Jänner**

19.00 Uhr Orgel im Konzert

### **Dienstag, 16. Jänner**

14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

HalbDreiTreff im Pfarr-  
haus

### **Freitag, 19. Jänner**

19.00 Uhr Spätaschränzer-Messe

### **Sonntag, 21. Jänner**

11.00 Uhr Eucharistiefeier, musika-  
liche Gestaltung durch  
das Boccabela String  
Orchestra

### **Mittwoch, 24. Jänner**

12.15 Uhr Friedensgebet auf dem  
Domplatz

### **Samstag, 27. Jänner**

19.00 Uhr Allgemeiner Jahrtag

### **Sonntag, 28. Jänner**

von 08.30 Uhr bis 11.00 Uhr  
Pfarrcafé im Pfarrhaus

***Nur noch ein kleiner Schritt, Gott,  
zwischen heute und morgen.  
nur noch eine kleine Stufe  
zwischen dem alten und dem neuen Jahr.  
Wir bitten dich, Gott,  
geh du mit.***

***Was wir zurück lassen müssen - dir vertrauen wir es an.  
Was wir mitnehmen - hilf du uns es tragen.  
Was uns erwartet - lass es uns annehmen.  
Vergangenes und Kommendes, Altes und Neues,  
das Ende und den Anfang - alles, Gott,  
legen wir in deine Hände.***

## Die goldene Nasenspitze



Eines Morgens, an einem kalten Dezembertag, erwachte Amelie in ihrem warmen kuscheligen Bett. Eigentlich wollte sie gar nicht aufstehen. Hier war es viel wärmer, aber sie musste ja in die Schule. Als Amelie ins Bad ging um sich zu waschen, sah sie im Spiegel, dass ihre Nasenspitze glitzerte. „Huch, was ist denn das?“, dachte sie verwundert. Sie schaute genau und sah, dass sie auf ihrer Nase goldenen Glitzer hatte. Wie dieser Glitzerstaub auf ihre Nase kam, war ihr unerklärlich.

In der Schule erzählte sie gleich ihrer besten Freundin Emma davon. „Du hattest das auch?“, rief Emma. Sie hatte ebenso goldenen Glitzer an diesem Morgen auf der Nasenspitze. Die beiden Freundinnen konnten sich das einfach nicht erklären. Den ganzen Tag haben sie darüber nachgedacht, aber sie fanden einfach keine Antwort.

Am Nachmittag zuhause erzählte Amelie das ihrer Großmutter. Die Großmutter musste lächeln und erklärte ihr: „Weißt du liebe Amelie, das mit dem goldenen Glitzerstaub auf der Nasenspitze ist so: jedes Mal wenn man etwas Gutes tut oder jemanden hilft, dann freuen sich die Engel im Himmel. Sie jubeln laut und vor Freude schlagen sie mit ihren goldenen Flügeln. Und dabei rieselt etwas Glitzerstaub auf die Erde herunter - und wenn man Glück hat, landet der auf der Nasenspitze. So muss es wohl auch bei dir und Emma gewesen sein. Habt ihr zwei denn etwas getan?“, fragte die Großmutter.

Amelie überlegte und schließlich fiel ihr ein, dass sie und Emma ihr Pausenbrot mit Tanja teilten. Tanja hatte nämlich ihres vergessen. Und Tanja ist eigentlich nicht sehr beliebt in der Klasse. Meistens ist sie alleine und niemand spricht mit ihr. Auch wird sie nie zu einer Geburtstagsparty eingeladen.

Amelie und Emma haben nicht nur das Pausenbrot mit Tanja geteilt. Sie haben sie auch zum Spielen fürs Wochenende eingeladen. Amelie und Emma haben sich dabei nicht viel gedacht - nur das Tanja eigentlich sehr nett ist und sie öfters mit ihr Zeit verbringen könnten. Und Tanja hat sich über das Pausenbrot und die Einladung riesig gefreut. Sie strahlte über das ganze Gesicht.

Und deswegen hatten wohl Amelie und Emma goldenen Glitzerstaub am nächsten Morgen auf ihrer Nasenspitze. Weil die Engel im Himmel jubelten.

Vielleicht seid ihr ja auch schon einmal mit einer goldenen Nasenspitze aufgewacht!

